

Wein/ darinnen zuvor Chamillen gekochet ist/ es hilfft ohn zweifel.

Ein anders.

Für das Reissen im Leib/ nimb Hanffkörner wie viel du wilt/ wasch den Staub mit Wasser ab/ geuß guten weissen Wein darauff/ vnd siede es/ biß die Körner auffspringen/ darnach laß ein Milch darauß machen/ von der nim ein warmen Trunck/ so wirdt es dir das Reissen vnd Wehtagen lindern. Du solt es aber nit allein ein mahl / sonder zum andern vnd dritten mahl thun.

Ein anders.

Jeder das Reissen/ Stechen vnd Grimmen im Leib/ Colica genant. Nimb rohe Strehlgarn/ siedts in Wasser mit Aschen/ darnach truck das Garn auß/ vnd legß warm auff.

Von Kranckheiten

beydes Geschlechts / Geburt/

Gliedern / vnd heimlichen

Dertern.

Für außfließen des Mänlichen Samens.

Ach vndauch ander pflegen/ mit glücklichem Fortgang die Calliam zugeben in solcher Noht / die da endspringt von scharpffer Materi vñ auß Gelbigem Samen. Aber ich vermisch mit der Callia diese Stück / die den Samen widertruckten/

als

als Corallen/Mastix/Orientalischenbolus: Vnd was fließen
des Samens groß were/pfleg ich darunter zu mischen/I. oder
anderthalb Scrupel von Agstein/Trochiscen/vnd es ist die aller
beste Arzney: Gabriel Fallopius.

Zudem Ausfluß des natürlichen Samens.

Nimb Melonenkernen/so viel du wilt/stosse sie in einem
Mörser mit Brühwasser/seihe oder trucke es durch ein
Tuch/mach darauß ein Tranck/gleich einer Mandels
milch/misch darunter Zucker/vnd trinck 4. Morgen ein ander
nach/vnd warm ein Bechertlin vol. Du solt auch Abendts vnd
Morgends die Lenden gegen den Nieren mit Rosenöl wol schmie
ren/so wirst du in wenig Tagen gesundt: Alexius.

Ein anders.

Ich pflege das Weich von Tamarinden zubrauchen/son
derlich glücklich in dem Fluß des gelbischen Samens/
wann ich die Brunst des Samens vñ Gelbe zu löschē bez
ger. Ich brauche aber die Tamarinden nicht allein/sonder mit
Callia vermischt/als/ich nim 2. quintlin Tamarindenmus
oder Marck/vnd vermisch mit 2. Loht/Cassienblüthe/vnd so ich
wil mehr anziehen/mische ich auch ein halb Scrupel Tamarin
den Schelffensamen darunter/denselbigen zu Pulffer gemacht:
Idem.

Ein anders.

Der güldene Samen/so in den vmbgekehrten Blättern/
der Scolopendrien gefunden wurde/I. quintlin mit ei
nem halben weisses Agsteins Mehl/ auß Burschafft
getrunz

getruncken / oder Wegerichsafft / stult das fließen des Mannlichen Samens: P. And. Matthiolus.

Zu Au^{ff} fließen des Samens.

Die rohten Rosenknöpflein mit ihrem Haar / so sie zeitig oder weich sind worden / genant Bütteln / sol man stossen / den Safft heraus tructen / vnd dörr lassen werden / gibt ein heilsam bewährte Pulffer zu dem heimlichen Samenfluß / genant Gonorhea, auch zu beyden Flüssen der Weiber. Man mag auch die rohten Bütteln also dörr behalten / ehe das sie weich werden / vnd so man die in Wein siedet vnd davon trinckt / hilfft es wider die Kohteruhr vnd Blutspeichen: Ist offi probiert.

Ein anders.

Wimb Hederichsamen anderthalb quintlin / stoss zu Pulffer vnd streiche es in ein weich gesotten Ey / ss oder trinckts. Vnd solches drey Tag nacheinander / allemahl früh. Es hilfft ohn zweiffel / ich hab offi probiert: Camerarij Matthiolus.

Für fließen des Samens / wie auch der Weiber roht vnd weisse Fluß / vnd blütigem Aufwurf.

Die Frucht von Rosen / so baldt sie zeitig ist / sol sie also ganz zerstoßen werden / der Safft davon außgetruct vnd getrüeknet / dann zu Pulffer gemacht. Dieser ist bewährt in Ausfluß des Samens / auch der Weiber rohter vnd weisser Fluß / durch gewisse Erfahrung. Es können die rohten Häublin / ehe das sie vor zeitigen erwecken / ganz behalten vnd getrüeknet werden / zu gemelten Sauchen in Wein gesotten vnd getruncken.

Bb

trinken

truncken. Welche Arznei in der Kohtenruhr vnd blutigem
Aufwurff nützlich ist/diſ vns die Erfahrung gelehret: Hieron.
Tragus.

Für Kranckheit des Männlichen Glieds.

In Wasser einer himliſchen vnd edlen Zugend/ zu als
lerley Kranckheit des Männlichen Glieds. Geſtoffen
Silberglät/ 4. Loht/ ſcharpffen Eſſig/ 12. Loht. Diſ auff
den dritten Theil eyngesotten/ dann hinzu gethan Rochæ alau,
2. quintlin/ Kochs auff den vierdten Theil in einem neuen Ha
ſen.

Für Geſchwulst der Testiculen.

Eß Mehls von Viol oder Schwertelwurk / auff 4
quintlin/ mit zuthun Zimmet vnd Dyll/ jedes 2. quint
lin/ Saffran/ 1. Scrupel/ nimbt die Schmerzen vnd
Geſchwulst der Hoden wunderbarlich/ wann in ein Stück Coc
cinij durch mit weissen Wein damit begossen/ diſ auffgehbt/ vñ
dann auffgelegt wirdt: Matthiolus.

Geſchwär vnd Löcher an Gemächten.

Die Rinden von Körben zu Aſchen gebrannt/ heilet fau
le Geſchwär vnd Löcher/ ſo am Männlichen G. mäch
ſich erzeigen. Iſt gewiß wie ich ſelbs wargenommen
hab: Matthiolus.

Für den Bruch.

Miserige Aerzte bezeugen / daß die Wurzel von groſſ
Mauſhörten in dem Meyen außgegraben/ gedörret vnd
zu

zu Pulffer gemacht/ zu Zeiten in dem Franck oder Speiß genos-
sen/ ein gewiß Experiment wider den Bruch sey; Leon. Fu-
chsius.

Ein anders.

In köstlich Experiment wider den Bruch/ ist an vielen
Menschen bewähret worden. Nimb Wintergrün/ das
in Wälden wächst/ man nemts auch Waldemangoldt
zwo Handvoll/ Aconswurzel ein wenig mehr/ dann ein halb
Nümmern groß/ zerschneid das Kraut/ vnd zerstoß die Wurzel/
geuß darüber zwey Maß Wasser/ seudts halb eyn/ darnach seih
durch ein Tuch vnd träckts säuberlich auß/ von dieser Brüh sol
der sich alle Tag früh vnd auch zu Abendts/ wenn er schlaffen
geht/ ein zimblichen warmen Trunck thun. Das Kraut aber/ so
nach dem abseihen blieben ist/ sol er im Mörstel zerstoßen vnd
Pflasterweise auff binden/ da der Bruch sein Ursprung hat/ doch
sol das aufgeschlossene Gedärm/ erstlich in Leib widerumb ge-
schoben seyn. Mit gemeltem Franck vnd Pflaster/ sol er etliche
Tag nach einander anhalten/ vnd sich diese ganze Zeit mit viel bes-
wegen/ je das meiste Theil im Betß liegē/ sich von aller Barmä-
sigkeit des essens vnd trinckens endhalten/ so wirdt ihm geholffen.

Ein anders.

In gewiß Experiment/ wider den Bruch der Kinder.
Grab Mäufohr Wurzel vnd Kraut im Meyen/ dörr
sie/ dieses Pulffers gib den Kindern/ so gebrochē/ mit Bap-
pen zuessen/ es hilfft/ man mag auch wol den als in Speiß streu-
wen; Camerarius.

Bb ij Ein

Ein anders.

Die Feuchtigkeit / so sich in den Bläslin des Rüstholts auffhält (als ich erfahren) heilt den jungen Kindern die Brüche / wann Binden oder Thüchlin darin genest / offft an das gebrochen Orth gelegt werden / gebunden vmb die Hüfft vnd oberen Schenckeln: P. And. Matthiolus.

Ein anders.

Es ist bewust / das Maurrauten sonderlich gut sey zu den Brüchen der Kinder. Dann zu gleich bewust / das etlich erlediget worden / allein da sie 40. Tag nacheinander dieses Pulffer in einem Tranck eyngenommen haben / denen scheinbarlich die Gedärm in das Hodensäcklin gefallen war: Idem.

Zu dem Bruch.

Wein Vatter / in vergangenen Jahren / hat ein Knaben in 3. Tagen curiert / mit Wegerich vnd gesottenen Einsen / vber das Orth gebunden / mit vorgehender Bähung von Gmüß / so in Prunellen gedeyht wächst / gewärmbdt in rostem Wein: Georg. Kuffnerus.

Für den Bruch.

Rohemit Wein / so viel als du wilt / Sonnenmehl / vber lege es 3. Tag auff das bresthafte Orth: Letzlich salbs mit dieser Salb: Hannenschmalz / 6. Loht / die feiste von Dick oder verschnittenen Zirbi, 4. Loht / Gauchheilwurcz ein Pfundt / weissen woltschmäcketen Wein / 8. Becher vol / so die feiste vnd Wurzel 6. Tag in dem Wein gebeist / so koch sie bis sich der Wein verliert: Dis so es durch gesehen / thu hinzu / 2. Loht gepülff

geputzerten Mastix / mit diesem salb 2. Wochen / alle Tag 2.
mahl den Krancken: Ant. Fumanellus.

Ein anders.

Den Gebrochenen ein heilsams Bad: Nimb Beyfuß/
groffen / so auch Saracensische Günsel / Samickel / Eins
nau / Odermenig / Benedicitenkraut / die Wurzel von
Hochwachsendem Ebber / Paplen / Wurzel vnnnd Kraut von
Scolopendrien, jedes soviel du wilt: Ioan. Kuffnerus.

Ein anders.

So ein sein Gedärm in dem Hochbalck hangen / vnd nie
hineyn bringen mag / der nemb Eyserschalen / bränn sie zu
Pulffer / vnnnd misch darzu viernen Wein / vnnnd salb das
Gedärm damit / so geht es saufft wider hineyn.

Ein anders.

In wolerfahrnes Pflaster für den Bruch: Nimb Arons
wurzel / Frauenhaar / Raunen / weiß Samickel / jedes 1.
Handvoll / zerstoffen vnd gekocht in Meyenbutter vnnnd
Hannenschmalz / dann warm offft auffgelegt. Ist ein erfahrene
Sach: Georg. Kuffnerus.

Ein anders

Nimb Schiffbäch / 10. Loth / Geigenhart / 6. Loth / Silb
berglätt / Gummi Ammoniac, Opopanacis, Bdellij,
Mastix, Terpentin, jedes 2. Loth / Armenischen Boz
lus / Weyrauch / Trachenblut / Sarcocoll, Aloe, Dausendgül
denkraut / klein vnd groß Walwurk / Saurrauch oder Erbselen /
Bb iij Cupres

Eupresyptulien / frisch Galläpfel / Pommeranken Schelffen /
Regenwürm / jedes 2. quintlin / Glutinis von Fischen / Eichenmis-
spel / Muscatniß / Spiñenwey / jedes anderthalb quintlin / Gla-
tinis von genechter Hamelshaut / die gewäschen sey in gesteltem
Wasser vnd Essig / 4. Loth / vermische / vnd bey kleinem Feuer
zu einem Pflaster gemacht: Christoph. de Vega.

Für wässerigen vnd blästigen Bruch.

ES hilft der Oberschlag von Lorbonen / Bonennmehl /
Foenugrec oder Bockshorn / Kleyen / gepülfferten Rüm-
nich / Ammoniac, Terpentin, Sapa, Oxymel, mit
Lothrol vermische / als ich offi erfahren: Ant. Chalmeteus.

Für die Schlieren / vnd dergleichen andere Kranckheiten.

Wimb Brosambrot / gestossen Rosinlin / Butter / schwel-
nen Schmer / Saurteig / Milch / jedes so viel genug ist /
vnd ein wenig Saffran. Misch es alles durcheinander /
mach darauß ein Salb / welche gebrauch des Tags 2. mahl /
so wirdt das Geschwär baldt auffgehñ: Du wöllest aber auff das
Drith / da du wilt das das Geschwär auffbreche / ein wenig Saff-
fran sprengen. Demnach / so der Schlier oder das Geschwär auff-
gangen / oder gebrochen / mit Salben die da säubern vnd reinie-
gen zu heilen.

Die Schlieren zuvertreiben / also / daß sie verschwieñen / so ferr diese Arznei Anfangs der Geschwulstauffgelegt wirdt.

Wimb Hanf oder Abwerck / neße es im Harn / darnach
strucke es auß / bespreng darauß Salt / vnd leg es warm
auff

auff den Schaden / darnach auff den Hanff ein halben Citronen
oder Posieransen Apffel / binde es / das nicht herab falle. Und so
diss alle Tag 2. mahl auffgelegt / wirdt die Geschwulst in wenig
Tagen ohn allen Schaden verschwiechen: Pedamontanus.

Sür Mutterweh vnd Taubsucht.

Rrschenwasser getruncken ist heylsam. Das Pulffer von
Erstall in Wein getruncken / nimbt gleich hinweg das
Ersticken der Mutter. Dergleichen wirkt auch wild
Pasteneyersamen / I. quintlin / gestossen vnnnd auß Wein getrun-
cken. Wie auch ein Scrupel gestossener Nüssschelffen in Wein
eyngenommen: Hieron. Montuus.

Die Schmerzen der Mutter / die verhalten
Monatzeit / so auch verstorbene Ge-
burt zuförderen.

Zrisch Traubenkraut ist gut in Schmerzen der Mut-
ter / so mans auff einem warmen Ziegel mit Maluasier
besprengt ober den Bauch legt. Darumb auch diss Kraut
mit Metren vnd Chamillenblumen der Kindibetterin Schmer-
zen stilt / wann gleich sie zumahl all zerschnitten in einer Platten
in Leinol ein wenig kochen / vnnnd dann mit Eyern vermische / wi-
derumb gekocht zu einem Ruchlin gemacht / dann warm ober den
Bauch gelegt werden. Dann diss ist ein vnfehlbare Hülf vnnnd
Arzney. Es werden auch Nützlich die Weiber gereicht vnnnd ge-
bäht / welche ihre Monatzeit vnd todte Geburt zu förderen bege-
ren / mit dem Dampff von obgenanntem Kraut: P. And. Mat-
thiolus.

Auff

Auffstossen der Mutter.

Welcher Frauen die Mutter aufffährt / als von einer Stadt zu der andern / oder von einer Seiten zu der andern / deren sol man ein Badschwam in gutem scharpfen Weinessig gequellt / warm auff die Scham legen. Ist ein Experiment.

Für ersticken der Mutter.

Wette Lederbläs auff Kohlen angezündt / den Rauch in die Nasen genommen / ist bewußt / daß es das ersticken der Mutter hinnimbt / als ich auch selbs erfahren hab: Diweil ich allein mit diesem Stück / viel in dieser Schwachheit verlassene Weiber / widerumb zu Recht gebracht hab: Idem.

Ein anders.

Walumnüs / welche in dem Merken erstlich herfür schieszen / getrücket vnd gepülffert / i. quintlin / desselbigen in weißem Wein zu sich genommen / ist ein sonderbares Stück in Mutterweh: Idem.

Für die Mutter.

Wimb Rohmist / so mit Gersten oder Habern gefüttert worden / nit mit Gras / ein Handvoll in ein halb Maß Wein (vngesühr auff 36. Loht) koch es / bis das Halbeyngesotten: Solches man als gemachs trincken solle / bis es gar verbraucht ist: Eh baldt aber der Kranck solches gar verbrauchen wirdt / je besser es ist: Conr. Gesnerus.

Ein anders.

Wir ist bekant / sprichet Matthiolus, ein Frau / so fast alle Tag / auff etlich Jahr / mit Mutterweh behafft war / so sich

sich gar wol von dieser Kranckheit entlediget/ da sie ein mahl in der Wochen / wann sie schlaffen wolt gehn / weissen Wein / darinn 2. Loht / Stuckwurz gefotten / getruncken hat. Dis hat sie ein ganz Jahr gebraucht / vnnnd darauff kein Beschwerdnuß mehr empfunden: Anton. Mizaldus.

Ein anders.

El in aufgehölte Stuckwurz gethan / dann in der Aeschchen gekocht / hilfft in Mutterweh: Matthiolus.

Ein anders.

Edörre Nusschalen zu Pulffer gemacht / mit 2. tropffen Agsteinöl / zu 2. Scrupel des Pulffers eyngegeben. In dieser Kranckheit / hab ich nichts fürtrefflichers erfunden: Monferus Consil. Cratonis.

Zu Kranckheit der Mutter.

Miscatnus ist gut zu blästigem Schmerzen der Mutter: Man koch sie / oder stof sie mit Mutterkrautwurz in Scenis vncijs, weissem gutem Wein auff den Drittentheil gefotten: Dann durchgesehet / vnd mit 2. quintlin Zucker eyngeben: Matthiolus.

Für außfallen der Mutter.

Zeiten erweitert sich ein Theil der Mutter / welches Lateinisch Mitra genännt wirdt / vnd hanget herauf / dis ich gesehen / vnd also geheilt worden. Numb Natterwurz vnd Narissenwurz / jedes 1. Pfunde / Ebbew 4. Handvoll / das sz berst von Myrten / Gynsel / Vermut / Wegerich / Costwurz / Ec. Labani /

Labani/ Weißwurz/ Seienkraut/ jedes 2. Handvoll/ getrücket
 net Rosen/ Rosmarin vnd Stachasblumen/ jedes so viel man 3.
 mahl mit 2. Fingern heben mag. Mutterkraut/ Beyfuß/ jedes
 ein Handvoll. Ein decoct zu einem Bad darauß gemacht. Am
 lezte thue hinzu Alaun/ 1. Pfund/ gemein Salz/ ein halb Pfund/
 die Wurzel zerstoß/ in Form eines Aufschlags auffgelegt/ auff
 das böse vnd brästhaffte Drth: Guil. Rondeletius.

Ein anders.

W Imb Enisamen/ 2. quintlin/ frisch Eselomist 2. Loth/
 Klepelt. Handvoll. Laß siedenz in süßem weissen Wein/
 so du es durchgesehen/ thu hinzu Chamillenöl 6. Loth/
 Capprenöl 10. Loth: Hier. Montuus.

In Zufällen der Mutter.

E In groß Kläutenblat/ oben auff dem Haupt getragē/ zeucht
 die Mutter vbersich/ vnter den Füßen getragen/ zeucht sie
 vntersich. Welche Arzney fürtrefflich vnd bewährt ges
 halten wird/ für Ersticken der Mutter/ wie auch für Berrückung
 derselbigen: Ant. Mizaldus.

Zu veressener Monatszeit.

A Bß Newer erfahrung/ sollen mir das Hirschenmarck
 hieher setzen/ dann einer solchen wunderbarlichen Krafft nie
 kein Scribend gedachte hat. Darumb horecht auff/ die ihr
 täglich klagende Weiber vor Augen habē/ thue auff ewer Gehör/
 die ihr offte veressener Monatszeit Schmerzen erleidet / vnd
 nembt diese Arzney mit beyden Händen zu euch. Nembt dieses
 Marcks 2. quintlin oder drey nach Ansehen der Frauwen: Bind
 es in ein rein sauber Thüchlin/ vnd so es euch gefehlt/ knüpffes
 an

an ein Faden/ thuts in die heimliche Driß/ doch ist Achte zu geben/
daß das ander mit diesem vbereynsumme/ als die Bereytung vnd
Gelegenheit des Leibs/ essen vnd trincken/ das Alter/ so wirdt dann
die verhaltene Ros nicht mehr viel Geschafft machen; Io. Am.
Agricola.

Ein anders.

En bewährtes Bad die veressenen Blumen zu fördern.
Nim des Schlagkräutlins/ Ina genaite/ Calamenth oder
wilde Polcy/ Wolgemuht/ Polcy/ Benfus/ Melissen/
Quendel/ Bernut/ Andorn/ S. Peterskraut/ Brügellkraut/
jedes anderthalb Handvoll/ der Wurzel oder Rohr von Fenchel/
1. Handvoll/ Eppichwurz/ Peterlinwurz/ Spargelwurz/
Ferberrohre/ jedes ein halb Handvoll. Alles gesotten in einem
grossen Geschirr in Regenwasser/ so viel genua ist/ also daß sich
das Wasser fast auff den halbe Theil verliere: Man list auch/ daß
es sieden sol auff den dritten Theil in ein Lindenzäberlin gehau/
darinn die Frau bis vber den Nabel siße ein halb Stundt. Dann
leg sie sich schlaffen vnd träckne sich/ dann salb sie sich auch mit
Calamentöl: Leonellus Fauentinus.

Ein anders.

Die Trochiscen von Myrrhen/ Aloe/ vnd Borax/ fördes
iren für gewiß die veressene Monatszeit: Heurnius.

Monatszeit zu fördern.

En wolerfahren Stück/ welches wunderbarlich der Weis
ber Monatszeit eröffaet/ wann nachfolgendes Zäpflin vns
den zu sich genommin wirdt: Binkelkraut/ safft 4 Lo h/
Salpeter/ Calcstein/ jedes 1. quintlin/ mit Baumwollen ein
Cc ij lang

lang Zäpflein darauß gemachte / in gesagter Mixtur genezt / vnd in den Mutterhals gethan / treibt die Blumen von stundan: Bened. Victorius.

Die Monatszeit zu eröffnen.

En Heimlichkeit vnd wolerfahren Stück / in Eröffnung vnd Förderung der Weiber Rosen vnd Mißgeburt / daß man der Kranken Frawen 2. mahl im Tag / wann sie schlaffen geht / vnd Morgends frühe / den nachfolgende Trancck eyngebe. Nimb Bibineltwasser / s. Loht / Saffran / 2. Gran / Zucker 2. quintl. Vermische zu einem Trancck / auff einmahl eynzunehmen: Idem.

Menses zutreiben.

Welche Weiber ihr gewöhnliche Mutterfluß nit haben können / die sollen drey Körner von dem grossen Eshew zu Pulffer gestossen / mit Poleywasser vnd ein wenig Saffran dareyn gethan / warm trincken frühe / etlich Tag nach einander / sol ein gewiß Experiment seyn: Camerarius.

Ein anders.

En berühmtes Mittel / so niemahlen fehlt / wann von wegen Dicke der Feuchtigkeite / die Monatsreinigung verhindert ist / sol nach gereinigtem Leib / folgendes gebraucht werden. Pasteneyer sollen mit Honig eyngemacht werden / mit zugehanem Pfeffer / Imber / Nägeln: Von diesem gekochten vnd verschäumten Honig genommen anderthalb Loht / klein gestossen vnd durchgesehet / Zimmet Pulffer / 1. quintl. Dis eyngenommen / 4. Tag eh die Reinigung anstößt. Oder das Pulffer von

von Calamenth / anderthalb quintlin mit 3. Löffel voll ver-
schaumbtem Honig eyngenommen: Christoph. de Vega.

Zu befördern die Monatreinigung.

Diese Arznei fördert heffig die Monatszeit / welche zus-
gericht auß Abrahamsbaum / klein Tausendgüldens
kraut / Kauten / Siebenbaum / Köhite / jedes so viel als
man in einer Handt heben mag / bitter Mandlen / Holzwurz /
Schabab / jedes 1. quintlin: Disß so es in gebrannte Benfuszwas-
ser gebeist hat / sol der Safft derselbigen Beisung mit Zucker ab-
gesüßt werden / oder mit Meerzwibel Essig / welches taugenlich ist
den Harm vnd Monatszeit zufördern: Nicol. Biesius.

Überflüssige Monatszeit zustillen.

In wolprobierte Kunst ist / wann Abends / wenn man schlaf-
fen geht / vnd dann Morgends 3. von diesen vnderver-
zeichneten Pillulen genommen werden / vnd ein Trunck
schwarz rohten Wein darauff: Trochiscen von Agstein / von
gezeichneter Erden / von gebrannt Helffenbein / jedes 1. quintlin.
Vermischt mit Quittensafft zu Pillulen gemacht / an der Zahl
12. Dieselbigen gebraucht / wie gesagt: Bened. Victorius.

Ein anders.

Sett ein Frauw ihr Zeit zuviel / so zerstoß Brunnenkressen /
sied die in einem neuwen Hasen / vnd schlag es in einem
neuwen Thuch ober den Nabel / es vergeht ihr.

Ein anders.

Er außgetruckt Safft von Wegerich / etlich Tag nach
einander getruncken / stillt die Monatszeit / heilt das inwen-
dig

Ec. iij

dig

die Erbiessen/welches die Erfahrung bezeugt: Hieron. Tra-
gus.

Ein anders.

Es hab erfahren/das die Perlen mit ihrer trucknen Ey-
genschafft/die Monatszeit stellen: Con. Gesnerus.

Ein anders.

SArben also Grün gestossen/vnden in die Scham gelegt/
stelt ubersflüssige Monatszeit. Vnd diß ist der Weiber
ein heimliche Erfahrungheit: Hieron. Tragus.

Ein anders.

Es wil/das du diß für ein Heimlichkeit habest / in Stel-
lung ubersflüssiger Rosen der Weiber/das man den vnters
geschriebenen Safft eyngebe / du wirst gute vnd kräftige
Wirkung erschen. Garbensafft/ 4. Loth / des weissesten Zuckers
i. quintlin/vermischet vnd Morgends frü von dem Krancken eyn-
genommen: Benedictus Victorius.

In schwerer Geburt.

Es werden mit grosser Hülff eyngegeben / des kleinen
Meerhirsch/2. quintlin/in Weibermilch denen/so schwer-
lich gebären. Dann allein mit dieser Arznei in schwerer
Geburt sind erlediget worden.: Petrus Andreas Matthiolus.

Ein anders.

In Geburt zuringern / ein Erfahren vnd gut Stück/
doch nicht eynzugebau/dann es erfordere es die Noht / o-
der

der wann die Geburt Todt were: Siebenbaumafft / 4. Loht/
Mineralischen Borax klein gepulffert / 1. quintl. Weissen wolries
chenden Wein / 2. Loht / vermisch / vnd zu trincken geben / es wirdt
geschwinde Wirkung erfolgen.

Ein anders.

L Ben zu solcher Kranckheit dienet nachfolgender Tranc/
so ein Fraw das Kinde / es sey Todt oder lebendig / nicht kan
auff die Welt bringen. Nimb Mineralischen Borax / 2.
quintl. Mutterkraut Wasser / 10. Loht / Vermisch / dem Kran
cken auff einmahl zutricken geben: Bened. Victorius.

Ein anders.

S Je Beschweruß der Geburt wirdt hingenommen durch
dies Gefalts: Dattlen 6. Loht / den Schleim von Leinsaa
men / den Schleim von Quittenkernen / jedes 1. Loht /
Beonienkerner / Zimmet / jedes 1. quintlin / Cassia Ligneæ,
Saffran / jedes ein halb quintl. Haarstrang ein halb Scrupel /
Hirscheruus 6. Bran / alles zerstoffen / dann Zucker / soviel ge
nug / auß Siebenbaum Wasser zerlassen / darzu gethan. Auch ist
die Bähung nützlich: Chamillen vnd Ziegerkraut blumen / Pape
len / Jbisch / Diolkraut / jedes 1. Handvoll: Leinsamen / Quit
tenkernen / Bockshorn / jedes 2. Loht / Weiß Lilienswursel / 2.
Handvoll. Dis / wann es in Wasser auff den dritten Theil ges
sotten hat / sol man damit den Bauch vnd Ruck grad nützlich
bähen. Weiters Gensschmalz / Weißlilienöl / Leindotteröl / jes
des 2. Loht / den Schleim von Quittenkernen / Schleim von
Leinsamen / von Jbischsamen / von Bockshorn / jedes 1. Loht / sol
recht mit weißem Wachs bereyt vnd angesalbet werden. Das
mä auch ein Bad brauche / sol vielleicht auch Rahsam seyn / so ich
doch:

doch mit Fleiß nicht schreiben wil. Hundtmilch getruncken fördert auch schwere Geburt. Aber diese 3. Stück/als das Gefäß/ die Bähung/ so dann die Salben/ welche ich als sonderbare Arzneyen in täglicher Erfahrung gehabt / sollen alle Tag / bis zu der Geburt gebraucht werden/ dann zuerachten / es werde die Geburt leichter von statt gehn/wann so wol die Mutter/als das Kindt gestärckt wirdt: Lud. Bonaciolus.

Ein anders.

Sein Weib in Kindtsnöthen leg / vnd mit Beschwerdnuß gebiert/ gebrauch die nachfolgende Arzney/ da dann baldt die Geburt darauff erfolgen wirdt / ist ein sonderbare Heimpligkeit. Kettischschelffen / Bingelkraut / jedes 2. Loht/ Saffran/3. Gran/ Cassiæ Lignæ klein gepülffert / 1. quintl. Siebenbaumsaffi/2. quintl. Vermisch vnd klein zerstoßen/dann in ein subtil Tuch gebunden / vnd an den Mutterhals gefügt/ wirdt geschwinde Geburt erfolgen: Benedictus Victorius.

Zu langsamer vnd schwerer Geburt.

Waplen mit den Wurzeln gekocht/ davon den vbelgebärenden Frauen/ so viel sie mag/ zutrincken geben/ bringt sonderliche Hülf: Solches auch der Saffi wirckt auff ein halb Pfundt getruncken: P. And. Matthiolus.

Ein anders

Serkraut zu Pulffer gemacht/ ein Löffelvoll in einem trinck Wein genommen / ist sonderlich den vbelgebärenden nütz vnd gut: Idem.

Für

Für schwere Geburt / oder todte Geburt
aufzuführen.

Diese Arzney treibt lebendige vnd todte Geburt auß / welches mit sonderbarem Lob zu preisen: Myrrhen / Sibirgeil / Styrax / jedes ein halb quintl. Zimmet / Siebenbaum / jedes anderthalb Scrupel / mit Honig zugerüst / ein halb quintlin in Wein eyngenommen: Alex. Benedictus.

Die Geburt zu verhüten / das Blut zu stillen /
wider die Wassersucht / vnd zu Nutz der
gebierenden.

Die Erfahrung hat vns war zusen gelehret / das wann ein Iaspis angehenckt werde / einer auß den grossen / so nicht falsch seye / das er allen Blutfluss stille / die Geburt beschütze / die Wassersucht vertreibe: Reinerus Solenander.

Die Geburt zu fördern.

In herliche Arzney: Myrrhen / Sibirgeil / Styrax / jedes 1. quintl. Siebenbaum / Zimmet / jedes 2. Scrupel / gestossen vnd durchgeseiht / mit verschäumtem Honig in ein Lattwerg zugericht. Davon 3. quintlin in Wein eyngegeben: Alexius Pedemontanus.

Die Geburt zu stärken / weil die Mutter das
Kind trägt / vnd dieselbige in der Stundt der
Geburt zu fördern.

Iacobus Syluius sagt / das er auß täglicher Erfahrung in Frankreich des Adlerssteins Tugend wol erfahren hab /
Dd welcher

welcher/so er oben angetragen/die Geburt auffhalte/an die Hüffe
aber vnden gebunden/dieselbige vertreibe.

Ein Adlerstein / in eines Adlers Nest gefunden/ der da von
inwendigen Steinlin klingelt / verschaffe den Weibern / so mit
schlipfferiger Mutter behaffte / geschwinde Empfängniß / an die
Brust oder lincken Arm gebunden/ da dann von dem Herzen ein
Lufftrader gegen dem Finger / daran man die Ring pflegt zuras
gen/sich erstrecke/an welchem Orth/wann dieser Stein von einer
Frauwen/die ganze Zeit / so lang sie Schwanger geht/getragen
wirdt/die Geburt gestärckt wirdt/ vñ kein Mißgeburdt oder Aufß
wurff zusörchten.

Die Geburt/so auch Affter geburt fort
zutreiben.

Es ist ein fürtreffentliche Krafft in dem Diptam / das er
auch vberzwerche Geburt (nicht allein todte) zugleich die
Afftergeburdt austreibe / ist auch allein nit in der Schwans
geren Frauen Kammer zubringen / dann er gleich ein Aufwurff
verursachet. Man nimbt ein halben Scrupel auß Blätterwas
ser eyn/ wirdt auch mit Salben vñd Bähnen nützlich gebraucht.
Mit welchem ich fürnemblich an einer Frauen die Afftergeburdt/
mit Göttlicher Hülf/ außgeführt hab / so da 3. ganzer Tag den
Aufwurff verhindert hat : Lud. Bonaciolus.

Lebendige vnd todte Geburt auß
zutreiben.

MYrrhen/ Bibergeil / Storax, jedes 1. quintlin / Zimmet/
Siebenbaum/ jedes ein halb quintl. mit Honig bereydet/
in Wein cyngenommen / treibt lebendige vnd todte Ge
burdt : Alex. Benedictus.

Auß

Auszuführen die Afftergeburk.

Imb Siebenbaum / Beyfuß / jedes 1. Handvol / dar-
 auß ein decoct mit Wasser gemacht / indessen ein halb
 Pfund Dörr / wassen hellen Wein 1. Pfund / Zimmet /
 2. Loht / von diesem offte gebraucht / so kein Fieber vorhanden : Os-
 der nimbt Borax / 1. quintlin / in 6. oder 3. Loht vorzugrüßtes de-
 coct. oder weissen Wein eyngegeben / wie auch Trochiscen von
 Myrrhen eben so viel / oder 1. quintlin Agstein : Sonderlich so ein
 grosser Blutfluß vorhanden. Dann es treibt den Harn und
 Afftergeburk / stillt das rührende Blut. Das decoct oder gebräu-
 te Wasser von Boreu / wie auch das Wasser von Saffrans
 blume / tücknet auß / treibt Afftergeburk / stillt dieselbige Schmer-
 zen. Darumb diese Arzney in solchem Fahl nicht zu unterlaß-
 sen ; Guil. Rondeletius.

Das Bälgle Secundina genandt
treiben.

Ie Blumen von Ringelkraut gedörrt / angezündt / vnd
 den Rauch von vnden empfangen / fördert das Bälgle
 Dmte Gewalt. Ist ein Experiment : Camerarius.

Das Kindt zustärcken / vnd Mißgeburk
zuerhüten.

In gemeiner Brauch der Scharlachbeer ist / das Pulffer
 brauchen nicht vnglücklich / die Weiber in Italia / zuver-
 hüten die Mißgeburk / gebens den Schwangern in einem
 weichen Ey zuessen / mit wenig Mastix oder Weyrauch : Mat-
 thiolus.

Ed ij Von